



Als Teil des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ist die Ehinger Alb zu allen Jahreszeiten ein landschaftlich sehr reizvolles Wander- und Erholungsgebiet. Hier kommt der Wanderer auch mal an ruhigere Wegpunkte.

Der erste Teil der Wandertour führt entlang des renaturierten Dächinger Bachs und durchs Brieltal mit dem Maierbrünnele und der Felsgrotte „Kätheren Küche“. Besonders im Frühjahr zur Blütezeit der Märzenbecher ist das Tal sehenswert. Der Wanderweg führt uns dann weiter zum Brieler Hang und über ein Tälchen zu einer Anhöhe mit Rastplatz. Über offenes Gelände gelangen wir hinüber ins Waldgebiet Geißbühl und hinauf zum Mühlbachstein, dem höchsten Punkt unserer Tour. Es geht wieder bergab, am Wald entlang und dann zurück nach Dächingen.

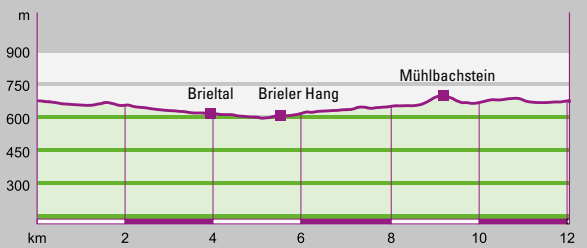
Ehinger HochAlb

Anfahrt nach Dächingen

Linie 319 Ehingen - Dächingen - Ehingen (Mo-Fr)

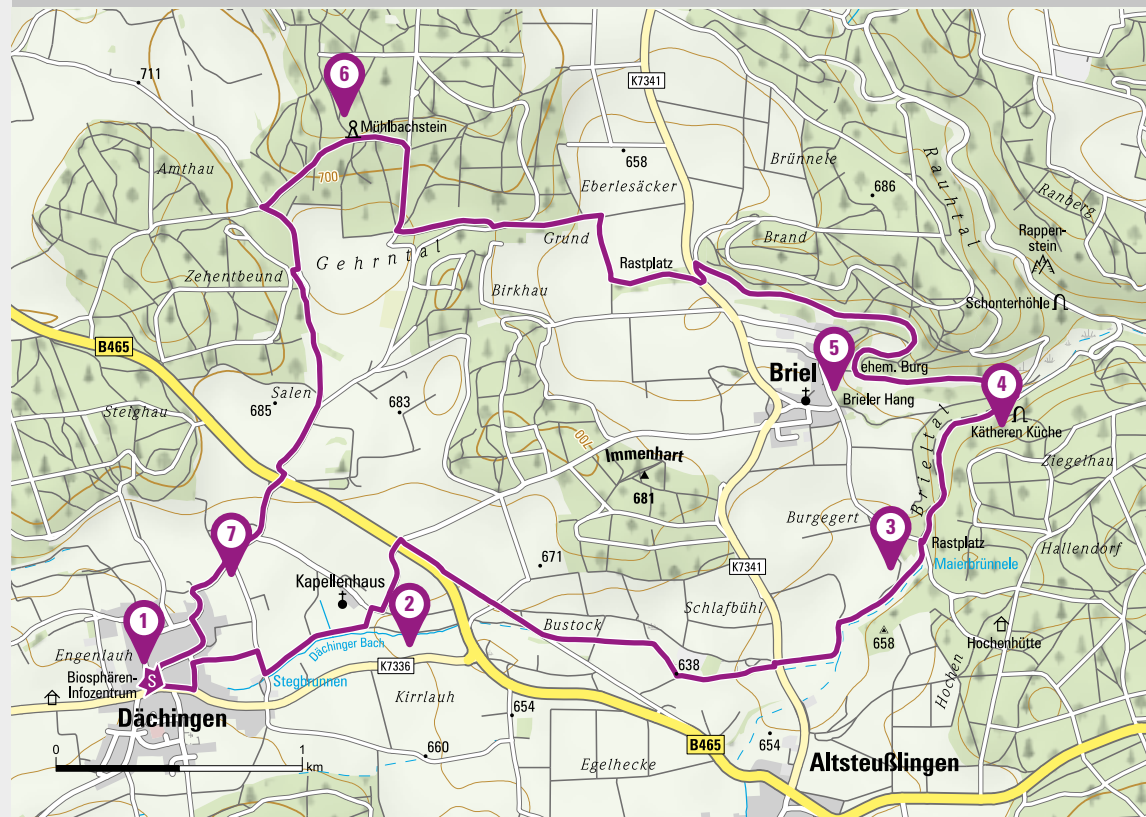
ADKflex 4 Ehingen - Erbstetten (Rufbus)
Linie 297 Rad-Wanderbus Lautertal (Mai-Okt., Sonn- und Feiertage)

Rundtour	12,1 km
Gehzeit	ca. 3:00 h
Höhenmeter	115 m
Start/Ziel	Ehingen-Dächingen, Biosphäreninfozentrum (Ortsmitte)



Sehenswürdigkeiten

- 1 Biosphäreninfozentrum Ehinger Alb**
Ausstellung und Meditationsraum zum Thema Besinnung und Spiritualität (April-Okt., Sonn- und Feiertage)
- 2 Dächinger Bach**
renaturierter Bachlauf mit Spazierweg, Stegbrunnen und Biotop
- 3 Brieltal**
botanisch und landschaftlich interessantes Tal, im Frühling Märzenbecherblüte, kleiner Rastplatz am Maierbrünnele
- 4 Kätheren Küche**
Höhle im Brieltal, um 1800 von Katharina Schonter (genannt Käther, geb. 1784) als Wohnhöhle genutzt
- 5 Brieler Hang**
ehemals beliebter Skihang, gegenüber Standort der ehem. Brieler Burg „Stuzzeligen“ (1490 abgebrochen)
- 6 Mühlbachstein**
Gedenkstein an einen Forstwart, der hier im Mai 1919 von einem Kollegen im Streit erschossen wurde
- 7 Streuobstpfad**
Streuobstwiese mit verschiedenen Obstbaumsorten



Kätheren Küche

Infozentrum Ehinger Alb in Dächingen

